



IWAO e.V. • Kurfürsten-Anlage 50 • 69115 Heidelberg

Presseinformation

Hilfe für Flüchtlinge im Südsudan und Nordirak:

IWAO finanziert Instandsetzung von Brunnen und Wasserpakete in Flüchtlingslagern vor Ort

Heidelberg, 18. Februar 2016 – Gleich zwei neue Projekte unterstützt die Heidelberger Hilfsorganisation [International Water Aid Organization e.V. \(IWAO\)](#) mit finanziellen Mitteln: Gemeinsam mit dem Verein [Hoffnungszeichen e.V.](#) engagieren sich die Wasserexperten für die Instandsetzung mehrerer Handpumpenbrunnen im Landkreis Cueibet (Südsudan). In Kurdistan (Nordirak) unterstützt die IWAO die Mitarbeiter von [Shelter Now Germany e.V.](#) bei der Versorgung von Flüchtlingen mit sauberem Trinkwasser.

Knapp 60 Millionen Menschen sind laut Auskunft der UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, weltweit auf der Flucht vor Kriegen, Konflikten und Verfolgung. Kaum ein Thema beherrscht die Medienlandschaft aktuell so stark wie die anhaltende Flüchtlingsproblematik – und kritischen Stimmen steht vielerorts eine gelebte Willkommenspolitik gegenüber. Auch die Mitglieder der Heidelberger Hilfsorganisation IWAO setzen sich für Geflohene und Vertriebene ein, allerdings nicht in Deutschland, sondern direkt vor Ort: Im Südsudan sowie im Nordirak unterstützen die Wasserexperten gemeinsam mit anderen, internationalen Hilfsorganisationen zwei neue Projekte.

„Unser Ziel ist es, Menschen in Notlagen mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu versorgen, weltweit und genau dann, wenn es darauf

Caring for pure drinking water.



ankommt“, so Peter M. Kunz, seit Januar 2016 neu gewählter Präsident der IWAO. Prof. Dr. Peter M. Kunz lehrt und erforscht seit 1987 an der Hochschule (früher Fachhochschule) Mannheim vielfältige Themen aus dem Bereich „Wasser“ und leitet seit 1988 das Institut für Biologische Verfahrenstechnik. „Die Anfragen von Hoffnungszeichen und Shelter Now haben uns überzeugt und passen in den Satzungszweck, so dass wir als IWAO beiden Institutionen unter die Arme greifen und ihr Engagement vor Ort unterstützen können. Wir haben mit beiden Organisationen bereits früher erfolgreich zusammengearbeitet und viel zusammen erreicht“, betont Heinz Knoll, ehemaliger Präsident der IWAO. Gemeinsam mit Hoffnungszeichen e.V. beispielsweise unterstützte die IWAO bereits 2013 ein WASH_ (Water Sanitation Hygiene)-Projekt für Flüchtlinge im Südsudan. Neben der Erweiterung einer sanitären Grundversorgung standen damals die Verbesserung der Wasserqualität in den betreffenden Gebieten sowie der Schutz der Menschen vor Witterung und Insekten im Fokus der Hilfeleistenden.

Brunnen als nachhaltige Versorgungsquelle

Zielgruppe des aktuellen Projekts sind unter anderem Binnenflüchtlinge im südsudanesischen Landkreis Cueibet. Aufgrund des hohen Flüchtlingsaufkommens wurden viele der dortigen Brunnen übernutzt und sind verschmutzt, so dass sauberes Wasser Mangelware ist. Viele Frauen sammeln auf oft stundenlangen Fußmärschen für sich und ihre Familien verschmutztes Wasser in den Sümpfen – mit immensen Gefahren für ihre Gesundheit. Mehrere Handpumpenbrunnen sollen Abhilfe schaffen und die lokalen Gemeinschaften mit einem sicheren, nachhaltigen Zugang zu Wasser zum Trinken, Kochen sowie für persönliche und haushaltsbezogene Hygiene versorgen. „Teil des Projekts werden außerdem Schulungen sein, die die Betroffenen befähigen, die Brunnen zu bedienen, zu warten und dauerhaft zu bewirtschaften“, so Kunz. Die IWAO stellt finanzielle Mittel zur Unterstützung des Projekts bereit, Mitarbeiter

Caring for pure drinking water.



von Hoffnungszeichen sorgen zuverlässig für die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort.

Sauberes Wasser für ein Stück mehr Lebensqualität

Seit Beginn dieses Jahres unterstützt die Hilfsorganisation Shelter Now eine wachsende Anzahl von Hilfsbedürftigen in der autonomen Region Kurdistan im Nordirak mit Gütern wie Nahrungsmitteln oder Hygieneartikeln. Über zwei Millionen Flüchtlinge aus Syrien bzw. Binnenvertriebene aus dem Irak halten sich zurzeit hier auf, ein Großteil von ihnen in Camps und Lagern. Begünstigte des aktuellen Projekts sind 80 jesidische Familien mit insgesamt rund 500 Personen. Aktuell wohnen sie in Zelten, Rohbauten, Hütten und Lastwagenanhängern und haben keinen Zugang zu trinkbarem Wasser. In den kommenden sechs Monaten sollen sie als Ersthilfe genau dieses erhalten, die IWAO unterstützt das Projekt mit Sachmitteln und Expertise. „Die meisten Flüchtlinge sind in eine schier ausweglose Situation geraten, viele sind nicht nur heimat-, sondern auch hilflos“, so Kunz. „Deshalb ist es uns wichtig, hier akut vor Ort zu unterstützen. Damit wir das können, sind wir auf Sponsoren angewiesen. So hat die Maingau Energie GmbH, eines unserer jüngsten Mitglieder, wieder mit einer großzügigen Spende geholfen, einen Teil dieser Aktionen zu verwirklichen. Die IWAO e.V. freut sich immer über jede – wenn auch nur kleine – Spende und neue Mitglieder. Denn eins steht fest: Hilfe für Menschen, die kein trinkbares Wasser vorfinden, kann es nicht genug geben.“

Bildunterschriften

IWAO_Südsudan_2016_02_Hoffnungszeichen

Mit Hilfe neuer Brunnen versorgen die Mitarbeiter von Hoffnungszeichen e.V. Menschen im Südsudan mit ausreichend Trinkwasser. Die IWAO stellt finanzielle Hilfe für das Projekt bereit.

Bildquelle: Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V.

Caring for pure drinking water.



IWAO_Kurdistan_2016_02_ShelterNow

Lager in Kurdistan: Die International Water Aid Organization (IWAO) unterstützt Shelter Now Germany e.V. dabei, Flüchtlinge in ihrer Heimatregion mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Bildquelle: Shelter Now Germany e.V.

Kurzportrait International Water Aid Organization e.V.

Die „International Water Aid Organization e.V.“ (IWAO) wurde als gemeinnützige Organisation 2005 in Heidelberg von Wasserexperten aus Universitäten, Kommunen, Verbänden, Industrie, Berufsfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren gegründet. Der Sitz der Organisation ist bei den Stadtwerken Heidelberg. Sie bündelt Fachwissen zum hochsensiblen Thema Trinkwasser mit dem Erfahrungsschatz aus dem Katastropheneinsatz der Feuerwehr. Übergeordnetes Ziel der IWAO ist die schnelle, kostenlose Wasserhilfe in Katastrophengebieten und nach Katastrophensituationen weltweit. Die IWAO hat aktive persönliche Mitglieder, die durch tätige Mitarbeit und durch Einsätze in Katastrophengebieten mitwirken, sowie fördernde Mitglieder und Firmenmitgliedschaften. Einmalige Spenden unterstützen die Arbeit der IWAO gegen Spendenbescheinigung.

Spendenkonto

„Trinkwasserdesinfektion für Katastrophenopfer“

International Water Aid Organization (IWAO)

Sparkasse Heidelberg

BIC: SOLADES1HDB

IBAN: DE06 6725 0020 0009 0720 20

Die IWAO e.V. erstellt eine Spendenquittung (ab einer Spendenhöhe von 200 Euro, auf Wunsch auch darunter).

Caring for pure drinking water.

.....
International Water Aid Organization e.V.
Kurfürsten-Anlage 50 • 69115 Heidelberg • Germany
.....



.....
info@iwao.de • www.iwao.de
Tel: +49-(0)6221-5134221 • Fax: +49-(0)6221-5133324
.....

Weitere Informationen ...

im Internet <http://www.iwao.de>
bei Twitter <http://twitter.com/IWAOWaterAid>
bei Xing <http://www.xing.com/net/iwao>
bei Facebook [http://www.facebook.com/pages/IWAO-
International-Water-Aid-
Organization/106579296948](http://www.facebook.com/pages/IWAO-International-Water-Aid-Organization/106579296948)

Pressekontakt

Communication Harmonists GmbH & Co. KG

Miriam Kohlsdorf

Poststraße 48, D-69115 Heidelberg

Tel. +49 6221 586 09 14

Fax +49 6221 905 74 11

iwao@commha.de

www.communicationharmonists.de

Caring for pure drinking water.

Spendenkonto: International Water Aid Organization e.V. (IWAO)

Deutschland:

BIC: SOLADES1HDB • Sparkasse Heidelberg • IBAN: DE06 6725 0020 0009 0720 20